

Durch die Wüste bewegte sich ein endloser Zug von Menschen. Alte, Junge, viele Familien mit Kindern, dazwischen Tiere und Karren mit Töpfen und Hausrat: Die Israeliten, die es geschafft hatten, aus Ägypten herauszukommen. Wie sie es geschafft hatten, das grenzte an ein Wunder.

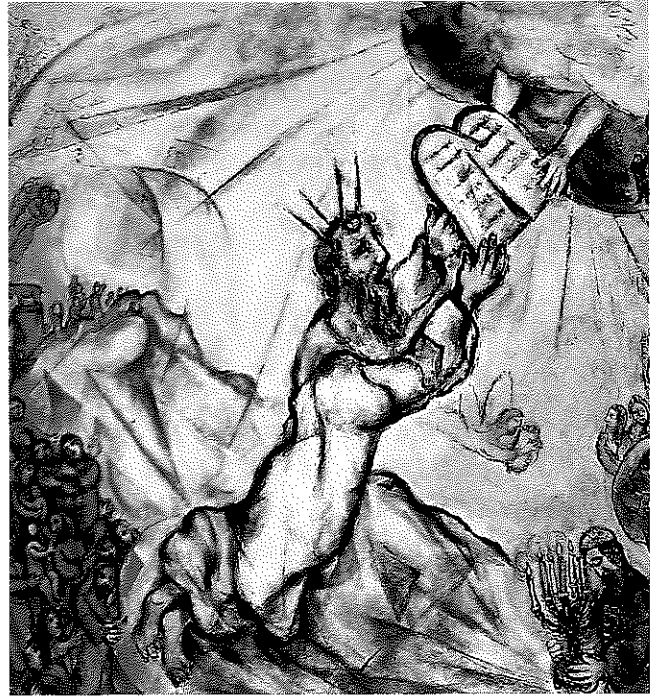
Als Sklaven hatten sie in Ägypten arbeiten müssen: Ziegel brennen, Kanäle graben, auf den Feldern arbeiten. Die Ägypter befahlen, die Israeliten mussten gehorchen. So ging das viele Jahre. Die meisten hatten die Hoffnung längst aufgegeben, noch einmal freizukommen. Da erhielten sie durch Gott einen neuen Anführer: Mose. Er trat vor seine Landsleute und sagte ihnen: „Gott hat euer Elend gesehen, er will euch befreien. Er will euch in ein Land führen, in dem ihr frei leben könnt und genug zu essen habt.“

Nicht alle Israeliten haben Mose anfangs geglaubt. Doch dann erlebten sie unglaubliche Dinge: Das Wasser des Nils verwandelte sich in Blut, Heuschrecken überfielen die Felder, eine Finsternis verdunkelte drei Tage das Land. Gott hatte den Ägyptern diese Plagen geschickt, damit die Israeliten das Land verlassen durften. Endlich gab der Pharao nach. Doch kaum waren die Israeliten weg, da bereute der Pharao seinen Entschluss. Wer sollte nun die Sklavenarbeit machen in Ägypten? Mit seinem Heer setzte er den Israeliten nach.

Als diese die Streitwagen der Ägypter näher kommen sahen, wurden ihnen die Knie weich. Was konnten sie gegen diese hoch gerüsteten Soldaten schon ausrichten? Doch wie durch ein Wunder wurden sie gerettet. Sie schafften es noch einen Meeresarm zu durchqueren. Über den Ägyptern jedoch brachen die Fluten zusammen.

Nun waren sie in der Wüste. Eigentlich hatten sie allen Grund Gott dankbar zu sein. Aber sie murrten: Nichts als Wüste! Kaum etwas Richtiges zu essen. Und dann der Durst – und der Staub. Jeden Tag! „Wo ist das versprochene Land?“, hielten sie Mose entgegen. „Du mit deinem Gott! Uns geht die Wüste langsam auf die Nerven.“

Da wurde Mose böse: „Habt ihr vergessen, dass Gott euch gerettet hat? Undankbares Volk! Gott hat euch aus Ägypten befreit und er wird weiter zu euch halten. Verlasst euch drauf!“



Marc Chagall, Mose empfängt die Gesetzestafeln

- » Beschreibe das Bild – die Szene, die Personen, die Farben! Wer wird nicht dargestellt?

Nach einigen Wochen kamen sie an einen großen Berg. Hier ließ Mose anhalten. Dann sagte er: „Gott will einen Bund mit euch schließen. Er will euch zu seinem Volk machen und immer für euch da sein. Er will aber auch, dass ihr ihn anerkennt und alle anderen Götter vergesst.“

Am nächsten Tag stieg Mose den Berg hinauf. Es war der Berg Horeb, der Berg, auf dem Mose Gott begegnete. Den ganzen Tag über blieb Mose auf dem Berg, den Blicken der Israeliten entzogen. Als er wieder hinunterkam, hatte er zwei Steintafeln bei sich. Auf ihnen standen die Zehn Gebote. Gott hatte sie Mose gegeben als Zeichen für den Bund, den er mit den Israeliten geschlossen hatte. Die Zehn Gebote waren Gottes Regeln für das Leben in der Freiheit, das nun vor den Israeliten lag.

Die Zehn Gebote haben in der Bibel eine Überschrift, die zeigt, wie die Gebote verstanden werden wollen. Sie heißt: „Ich bin der Herr, dein Gott. Ich habe dich aus Ägypten, aus der Sklaverei, befreit.“ Die Zehn Gebote sind die Spielregeln für die Freiheit.